

Die Schönheit von Gefängnismauern

Fotokünstlerin Karin Weinert für ihr vielfältiges Werk mit dem Arras-Preis 2012 ausgezeichnet

Die Dresdner Künstlerin Karin Weinert erhält den diesjährigen mit 5000 Euro dotierten Preis der Hanna Johannes Arras Stiftung. Er wird seit dem Jahr 2000 an Dresdner (Nachwuchs-)Künstler auf den Gebieten der Musik, Literatur, der bildenden, gestaltenden oder angewandten Künste verliehen und soll als Stipendium für neue Projekte dienen. Im letzten Jahr wurde der Dirigent Lennard Dohms ausgezeichnet.



Karin Weinert

ras-Stiftung und Bürgerstiftung Dresden laden deshalb am kommenden Freitag gemeinsam zur öffentlichen Preisverleihung in die Technischen Sammlungen Dresden, die gleichsam als Finissage der aktuellen Ausstellung der Preisträgerin Karin Weinert zu begreifen ist.

„Fotografie Plus“ zeigt vor Ort vier verschiedene

Werkgruppen, die sich mit sehr sichtbaren Eingriffen des Menschen in die Natur beschäftigen, wie in der Serie „Have you seen the mountains & Stadtlandschaften“, in der beispielsweise die Skihänge des berühmten St. Moritz bar jeder Schneeflocke einen ungewohnt kargen, von Baggern zerfurchten Anblick bieten. Bei „5,80 m“ hingegen erobert die Natur eine rohe Gefängnismauer zurück. Die Künstlerin hat sich auch über das Ausstellungsdesign Gedanken gemacht und die Begleitpublikation entworfen. Diese Vielfältigkeit ihrer Betätigungsfelder waren einer der Gründe, warum ihr der Preis zuerkannt wur-

de, so Jury-Mitglied Manfred Wiemer vom Amt für Kultur und Denkmalschutz Dresden.

Karin Weinert erlernte zunächst in Dresden bei Werner Lieberknecht das

Fotografiehandwerk, studierte dann Visuelle Kommunikation in Weimar und war anschließend Dresdner Meisterschülerin von Martin Honert. Neben ihrer eigenen gestalterischen Arbeit,

die konzeptuell angelegt ist, arbeitet sie regelmäßig mit dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Bereich Ausstellungs- und Katalogdesign für verschiedenste Projekte zusammen. Außerdem betreibt die Künstlerin gemeinsam mit Uwe Patzer seit neun Jahren erfolgreich die Produzentengalerie „bautzner69“.

Momentan ist dort Paula Muhr aus Berlin mit „Tito Tata“ zu sehen, einem Bildprogramm mit 70er-Jahre-Tönung, das offizielle Fotografien des langjährigen jugoslawischen Präsidenten Tito Aufnahmen ihres Vaters in ähnlichen Posen gegenüberstellt.

Cornelia Posselt



Karin Weinert: „Mauer 02“. Es zeigt die Mauer der Justizvollzugsanstalt am Hammerweg. Foto: Katalog

Preisverleihung: Freitag, 21. September, 19 Uhr Technische Sammlungen Dresden, Jungbansstraße 1-3 <http://www.bautzner69.de/> <http://www.arras-preis.de/> <http://www.buergerstiftung-dresden.de/>

DNN, 19. 9. 12